

PATENTSCHRIFT 141 290

Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes zum Patentgesetz

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

Int. Cl.³

(11) 141 290 (44) 23.04.80 3 (51) B 62 B 9/14
(21) WP B 62 B / 209 961 (22) 06.02.79

(71) siehe (72)

(72) Hübner, Joan, DD

(73) siehe (72)

(74) Institut für Wirkstoffforschung, 1136 Berlin, Alfred-Kowalke-
Straße 4

(54) Abdeckhaube

(57) Die Erfindung bezieht sich auf eine Abdeckhaube für Kinderwagen, insbesondere für Sportwagen, die aus stabiler Klarsichtfolie besteht und es ermöglicht, daß die Kinder trocken sitzen und ihre Umgebung ungehindert beobachten sowie sich uneingeschränkt bewegen können. Da die Rückseite der Abdeckhaube offen bleibt, ist der ausreichende Luftzutritt zum Inneren des Kinderwagens gewährleistet. Die Folie wird an der Lenkstange befestigt; die seitlichen Folienränder werden an der Rückseite des Kinderwagens zusammengebunden, wie aus Fig.2 hervorgeht. Gegebenenfalls kann die Abdeckhaube mit Fußteil versehen werden, um die Kinderfüße vor ablaufendem Regenwasser zu schützen. Die Abdeckhaube ist leicht aufzubauen, auch mit wenigen Handgriffen abzunehmen und auf Taschenbuchformat zusammenzufalten. - Fig.2 -



- 1 - 209 961

A B D E C K H A U B E

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Abdeckhaube für Kinderwagen, insbesondere für Sportwagen, die aus stabiler Klarsichtfolie gefertigt ist und eine Wetterschutzwand darstellt.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Es sind Faltverdecke für Kinderwagen beschrieben worden, die ebenfalls einen wirksamen Wetterschutz abgeben. Sie enthalten Bügel zur Versteifung eines Öffnungsrandes und Kniehebel an beiden Längsseiten des Kinderwagens zum Spannen des Faltverdecks in Gebrauchsstellung. (DT-AS 1918095, DT-OS 1966037). Um einen ausreichenden Luftzutritt zum Inneren des Kinderwagens zu gewährleisten, sind Fenster in der Rückwand des Faltverdecks vorgeschlagen worden, die aus Gaze (DT-OS 1966036) oder aus Maschengittern aus Metall- oder Kunststoffnetzen (US-PS 3011824) bestehen. Anstelle von Verdecken werden als Wetterschutz auch Regenüberhänge mit und ohne Kapuze im Handel angeboten.

Die erfindungsgemäß hergestellte Abdeckhaube enthält weder Bügel noch Fenster, da stabile Klarsichtfolie verwendet wurde, die den Kinderwagen so umspannt, daß die

Rückseite offen bleibt und die uneingeschränkte Bewegungsfreiheit der Kinder darunter gewährleistet ist.

Ziel der Erfindung

Es ist das Ziel der Erfindung, eine abnehmbare Abdeckhaube für Kinderwagen, insbesondere Sportwagen mit Sonnenverdeck, zu schaffen, die es ermöglicht, daß die Kinder trocken und warm sitzen, ihre Umgebung ungehindert beobachten können und uneingeschränkte Bewegungsfreiheit genießen.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine abnehmbare, zusammenfaltbare Abdeckhaube für Kinderwagen, insbesondere für Sportwagen mit Sonnenverdeck, zu schaffen, die es den Kindern ermöglicht, ihre Umgebung zu beobachten, sich ungehindert zu bewegen und die einen ausreichenden Luftzutritt zum Inneren des Kinderwagens gewährleistet.

Erfindungsgemäß wurde die Aufgabe dadurch gelöst, daß eine stabile Klarsichtfolie - bestehend aus einem Vorderteil, einem Verdeckteil, zwei Seitenteilen, einer Bruchkante je am Ende des Vorder- und des Verdeckteils und einer Bruchkante zwischen Vorder- und Verdeckteil-verwendet wird. Gegebenenfalls kann ein Fußteil an der Bruchkante am Ende des Vorderteils angebracht werden, um die Füße der Kinder vor ablaufendem Regenwasser zu schützen. Die Seitenteile werden je mit dem Verdeckteil verbunden, z.B. durch Nähen, Kleben, Schweißen o.dgl.. Diese Folie wird mit Dederonstreifen eingefast, um einem eventuellen Einreißen vorzubeugen. Die Abdeckhaube wird über das Sonnenverdeck gelegt und an der Lenkstange mit Bändern befestigt. Die beiden seitlichen Folienränder werden zusammengebunden, um ein Hochfliegen der Haube zu verhindern,

Ausführungsbeispiel

Die erfindungsgemäß hergestellte, zusammenfaltbare Abdeckhaube für Kinderwagen, insbesondere für Sportwagen mit Sonnenverdeck, aus stabiler Klarsichtfolie ist in Figur 1 in ihrem Schnittmuster dargestellt. Die Folie besteht aus einem Vorderteil 1, einem Verdeckteil 2, zwei Seitenteilen 3, der Bruchkante 4 am Ende des Verdeckteils, der Bruchkante 5 zwischen Verdeck- und Vorderteil, der Bruchkante 6 am Ende des Vorderteils, dem Fußteil 7 und den Ansatzpunkten für Befestigungsbänder 8. Die Ecken der Seitenteile 3, die von der Bruchkante 6 zwischen Vorderteil 1 und Fußteil 7 ausgehen, sind abgerundet. Die Seitenteile 3 werden je mit dem Verdeckteil 2 verbunden.

Figur 2 zeigt die Seitenansicht der erfindungsgemäß hergestellten, über das Sonnenverdeck 9 gelegten Abdeckhaube 11, die Bandbefestigungen 12 an der Lenkstange 10 sowie die seitlichen Folienränder der Seitenteile 3, die mit Hilfe des zweiten Paar Bänder 12 zusammengehalten werden.

Die Vorderansicht der Abdeckhaube 11 in Figur 3 zeigt die beiden Bandbefestigungen 12 an der Lenkstange 10, das Sonnenverdeck 9 sowie die befestigten Bänder 12 an den Seitenteilen 3, mit deren Hilfe die seitlichen Folienränder zusammengebunden werden, um ein Hochfliegen der Abdeckhaube 11 zu verhindern.

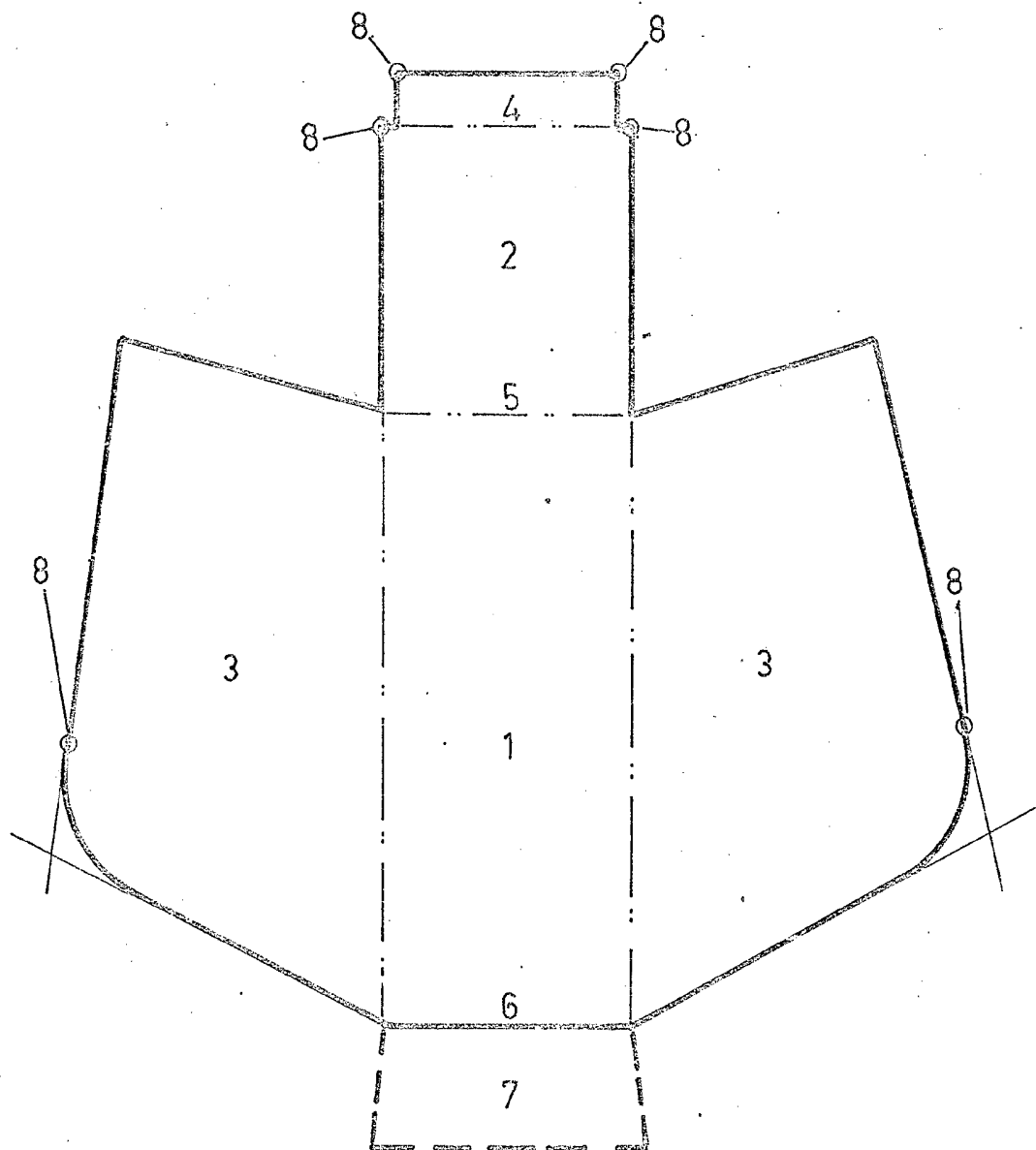
Die erfindungsgemäß hergestellte Abdeckhaube ist leicht aufzubauen, mit wenigen Handgriffen abzunehmen und auf Taschenbuchformat zusammenzufalten. Sie ermöglicht den Kindern eine uneingeschränkte Sicht und Bewegungsfreiheit und gewährleistet einen ausreichenden Luftzutritt zum Inneren des Kinderwagens.

Erfindungsanspruch

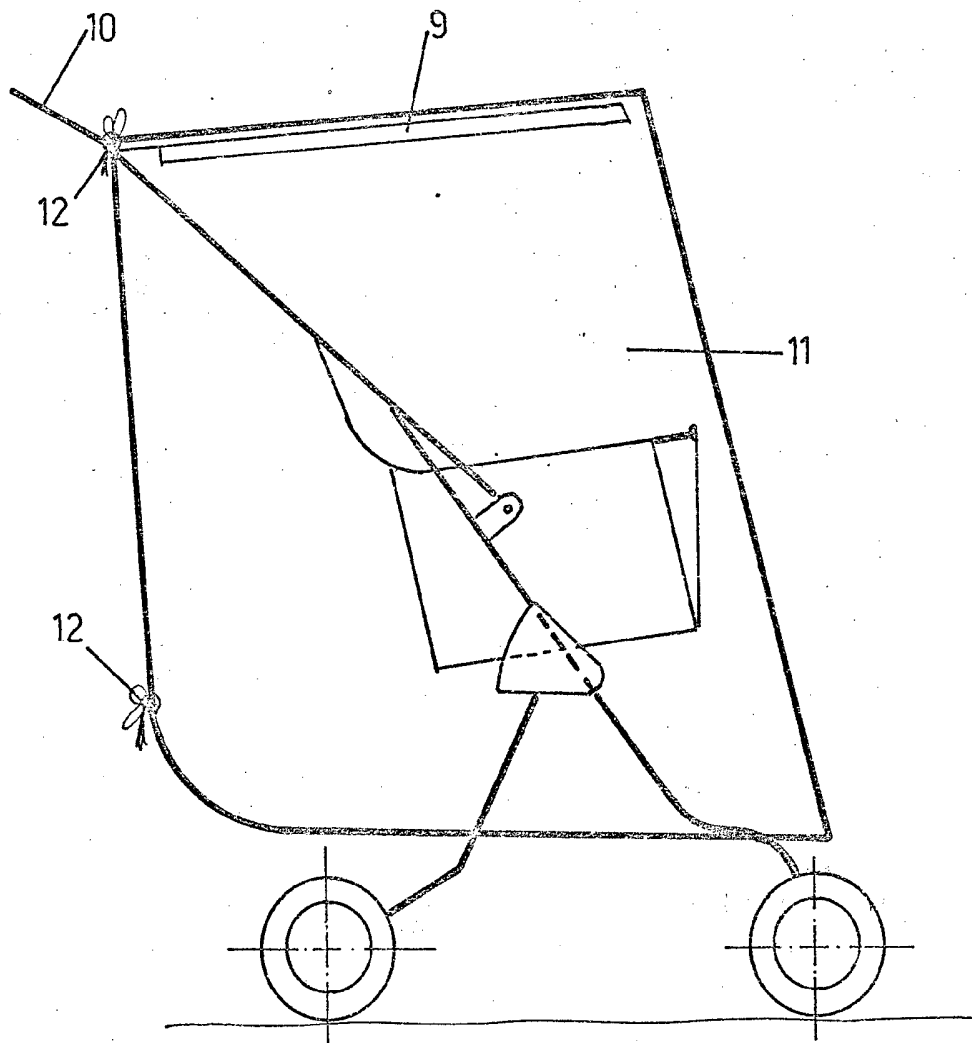
1. Abdeckhaube für Kinderwagen, insbesondere für Sportwagen mit Sonnenverdeck, als Wetterschutzwand, dadurch gekennzeichnet, daß eine stabile Klarsichtfolie den Kinderwagen so umspannt, daß die Rückseite offen bleibt, die Folie an der Lenkstange befestigt wird und die seitlichen Folienränder an der Rückseite des Kinderwagens zusammengebunden werden.
2. Abdeckhaube nach Punkt 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klarsichtfolie aus einem Vorderteil, einem Verdeckteil, einer Bruchkante zwischen Vorder- und Verdeckteil, einer Bruchkante je am Ende des Verdeck- und des Vorderteils, zwei Seitenteilen und gegebenenfalls einem Fußteil besteht, wobei die Folie gegebenenfalls mit einem Band, vorzugsweise einem Dederonband, eingefast ist.

Hierzu 3 Seiten Zeichnungen

Figur 1



Figur 2



Figur 3

